

Bürgerbefragung „Lebensgefühl und aktuelle Wohnsituation“

Liebe Kohlbergerinnen und Kohlberger,

es ist schon einige Zeit her, dass die Befragung gemeinsam mit dem Kuratorium Deutsche Altershilfe stattgefunden hat. Die Auswertung hat einige interessante Aspekte zu Tage gebracht, die ich Ihnen heute in stark verkürzter Form darstellen will.

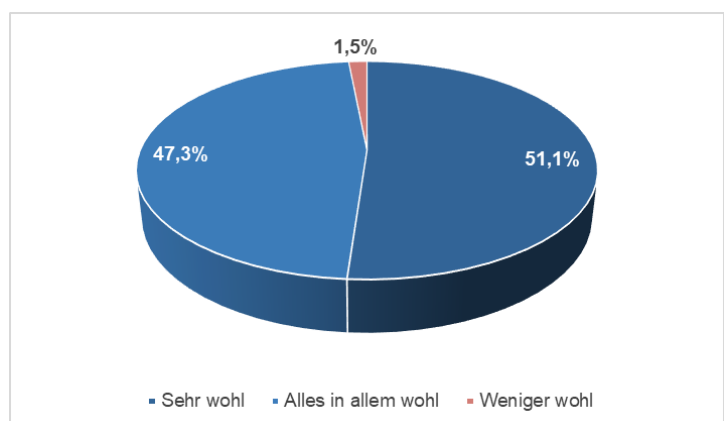
Überdurchschnittlicher hoher Rücklauf der Befragung und generelles Wohlbefinden in Kohlberg.



Die Grundgesamtheit der durchgeführten Bevölkerungsbefragung bilden alle angeschriebenen Personen in Kohlberg im Alter von 60 Jahren und älter. Von diesen insgesamt rund 668 angeschriebenen Personen sind 267 Personen der Bitte der Kommune gefolgt und haben ihren Fragebogen zurückgeschickt oder an einer der angegebenen Stellen abgegeben. Dies entspricht einem Rücklauf von sehr überdurchschnittlichen 40,0

%.

Ein Hauptthemenfeld befasste sich mit dem Lebensgefühl und der aktuellen Wohnsituation der Kohlberger Bürgerschaft. Es wurde zunächst das Wohlbefinden in Kohlberg insgesamt, sowie in der näheren Wohnumgebung erfragt. Im Folgenden wurde die aktuelle Wohnsituation bezüglich der Art des Hauses/ der Wohnung, der/des Eigentümer*in,



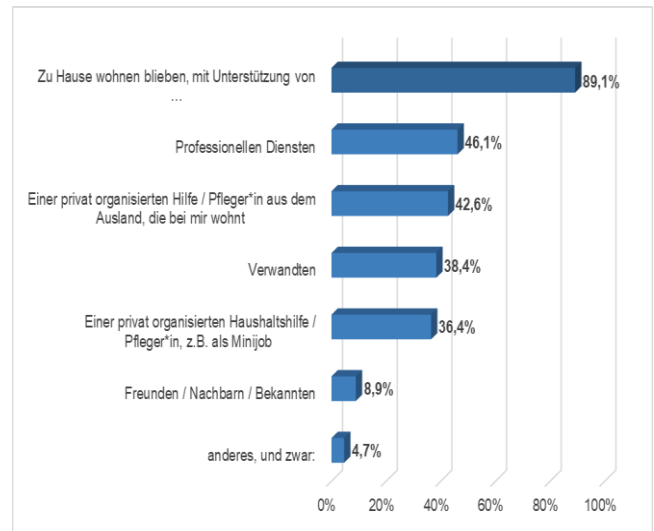
der Haushaltszusammensetzung sowie der Nähe zu den Angehörigen erfasst. Zudem wurden die Senior*innen bezüglich der Barrierefreiheit ihrer Wohnung und zu ihrer Bereitschaft zu einem seniorenrechten Wohnungsumbau befragt.

Wohlbefinden in Kohlberg

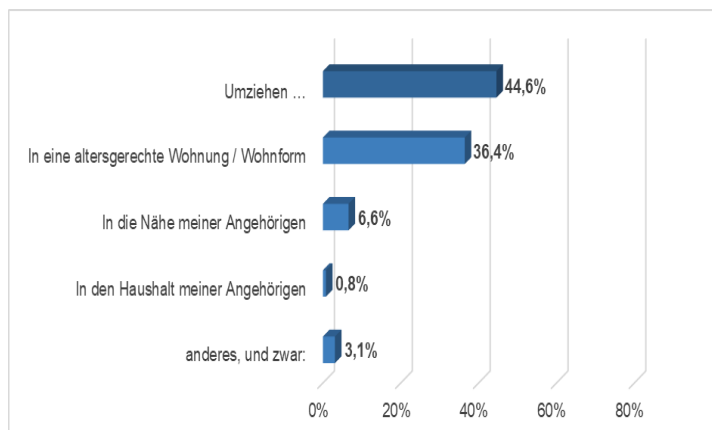
Auf die Frage danach, wie wohl sich die Senior*innen insgesamt in Kohlberg fühlen, gibt über die Hälfte (51,1 %) an, sich sehr wohl zu fühlen. Weitere 47,3 % fühlen sich alles in allem wohl in Kohlberg. Lediglich 4 Befragte (1,5 %) geben an, sich weniger wohl zu fühlen, und keine einzige der befragten Personen fühlt sich in Kohlberg nicht wohl.

Zukünftiges Wohnen und Wohnwünsche

Neben der aktuellen Wohnsituation und der potenziellen Umbaubereitschaft wurde die Kohlberger Bürgerschaft zudem zu ihrer zukünftigen Wohnvorstellungen und Wohnwünschen gefragt. Es wurden die Wohnvorstellungen unter der Annahme von Unterstützungsbedarf erfragt, sowie die Umzugsbereitschaft für eine hypothetische Situation mit, als auch für eine hypothetische Situation ohne die Möglichkeit, noch allein haushalten zu können. Zudem wurde erfasst, welche altersgerechten Wohnangebote sich die über 60-jährige Bevölkerung in Kohlberg wünscht.



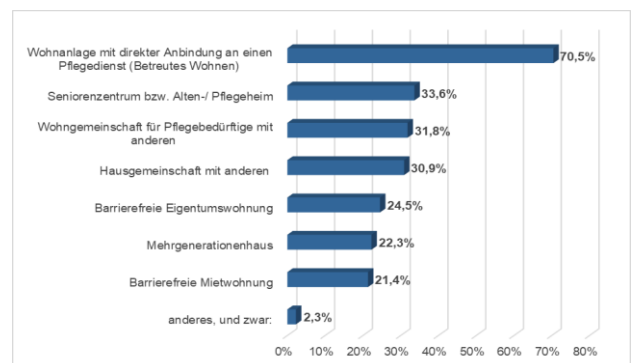
Wohnsituation bei Unterstützungsbedarf – zu Hause wohnen bleiben



Nur weniger als die Hälfte der Befragten (44,9 %) können sich vorstellen, bei Unterstützungsbedarf das eigene zu Hause zu verlassen und in eine andere Wohnform umzuziehen (siehe Abbildung). Gut ein Drittel (36,7 %) stellt sich einen Umzug in eine altersgerechte Wohnung bzw. in eine altersgerechte Wohnform vor.

Altersgerechte Wohnangebote in Kohlberg

Abschließend wurde den Senior*innen die Möglichkeit gegeben, altersgerechte Wohnangebote zu nennen, die ihrer Ansicht nach in Kohlberg fehlen: Mit Abstand am häufigsten, von 70,5 % der insgesamt antwortenden Befragten, wurde als fehlende Wohnform eine Wohnanlage mit direkter Anbindung an einen Pflegedienst, also das Betreute Wohnen, genannt. Dieser hohe rückgemeldete Bedarf an betreuten Wohneinheiten, die ein hohes Maß an Selbstbestimmung trotz optional wählbarer Unterstützungsleistungen gewähren, deckt sich mit den Rückmeldungen vergleichbarer Befragungen in anderen Kommunen und mit den Angaben der Bürger*innen Kohlbergs, in welche Wohnform sie am ehesten umziehen würden, sowohl wenn sie noch selbstständig haushalten können, als auch wenn sie nicht mehr selbstständig haushalten können und z. B. pflegerische Unterstützung benötigen.



Sonstige Anregungen

Von der Möglichkeit, sonstige Anregungen, Wünsche oder Ideen zu formulieren, machten 52 der Senior*innen Gebrauch. Am häufigsten finden sich Antworten, die sich auf Verkehr, Straßen und Wege beziehen. Darunter schärfere und strenger kontrollierte Geschwindigkeitskontrollen, stolperfreie Gehwege und breitere Gehwege. Zudem wird der Wunsch nach strengeren Parkverboten und besseren Parkmöglichkeiten für Ältere innerorts und im Wohnumfeld, nach einer Reduzierung des LKW-Verkehrs, dem Zurückschneiden von Hecken geäußert. Es werden mehr Sitzgelegenheiten (mit größerer Sitzhöhe) gewünscht. Gewünscht werden aber auch Einkaufshilfen für mobil eingeschränkte Personen, ein barrierefreies Rathaus, ein Fahrdienst für Fahrten zu Ärzten und Läden außerhalb von Kohlberg

Der Gemeinderat wird sich in einer der nächsten Sitzungen mit der Auswertung befassen. Ich bin sehr gespannt, wie wir auch in diesem Bereich – im Rahmen der Möglichkeiten - gemeinsam unser Kohlberg noch besser machen können.

Machen Sie es gut und bleiben Sie gesund!



Ihr Bürgermeister Rainer S. Taigel